

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Beigeordneter Dr. Thomas Wilk	11.9.2012	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Integriertes Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte hier: "Familienfreundliche Gestaltung der Innenstadt" - Vorstellung des Vorentwurfes -

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

In der Sitzung des Ausschusses für integrierte Innenstadtentwicklung am 08.05.2012 wurde das vom Planungsbüro Astoc erarbeitete Gutachten „Vorplanung Projekt A1 Familienfreundlichen Gestaltung der Innenstadt Gladbeck“ präsentiert. Die Studie verfolgte das Ziel, die konkrete Entwurfsplanung für die Fußgängerzone und die angrenzenden Plätze vorzubereiten und Empfehlungen für den Entwurfsprozesse zu erarbeiten.

Die Stadtverwaltung hat in der Zwischenzeit das Büro „RMP - Stefan Lenzen Landschaftsarchitekten“ aus Bonn damit beauftragt, auf der Grundlage der Astoc-Studie, die Planung weiter zu konkretisieren und für Teilbereiche der Gladbecker Innenstadt einen freiraumplanerischen Vorentwurf zu erarbeiten. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen zwischen der Stadtverwaltung und dem Büro RMP liegt inzwischen ein Vorentwurf für die Gestaltung des Kernbereiches der Innenstadt vor.

Dieser Vorentwurf, der sich im Wesentlichen mit dem Bereich der Fußgängerzone (Hochstraße, Horsterstraße und Goethestraße) und den angrenzenden Plätzen befasst, wird in der Sitzung des Ausschusses für integrierte Innenstadtentwicklung am 11.09.2012 durch Vertreter des Büros RMP vorgestellt. Vorgesehen ist es, auf der Grundlage des präsentierten Vorentwurfes, der im derzeitigen Entwurfsstadium noch offen für Anregungen und Änderungen ist, in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Gladbeck einzusteigen.

Dabei soll der Vorentwurf in einer großen Bürgerveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Weiterhin sind Stadtpaziergänge für die interessierte Bürgerschaft und die Einrichtung von temporären Informationsständen (z.B. am Familientag) vorgesehen. Zusätzlich wird die Vorentwurfsplanung der Bürgerschaft im Stadtteilbüro zugänglich gemacht.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses, der im Herbst 2012 durchgeführt wird, soll im nächsten Arbeitsschritt für einzelne Teilbereiche, für die bereits eine Fördermittelzusage der Bezirksregierung vorliegt, der Vorentwurf zur einer konkreten Entwurfsplanung weiterentwickelt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Die Maßnahme A1 ist Bestandteil des Gesamtprojektes Stadtmitte und mit geschätzten Gesamtkosten von 3,76 Mio. € beziffert worden. Für Teilabschnitte der Maßnahme A 1 wurden bisher Mittel in Höhe von 2.486.000 € bewilligt. Die Bewilligung von weiteren 465.000 € wird für Dezember 2012 erwartet. Die Beantragung der Restmittel ist für den Förderantrag 2013 vorgesehen. Die Mittel sind über den Zeitraum von 2010-2015 im Haushalt (Planungsstelle 12.02.01/5030.785200) eingestellt. Die Eigenmittel der Stadt betragen 10% der Kosten.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Integrierte Innenstadtentwicklung nimmt die vorgestellte Planung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des Vorentwurfes, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger durchzuführen.

Der Bürgermeister
i. V.

- Dr. Thomas Wilk -
Beigeordneter

—
In der Sitzung des

X Ausschusses für integrierte Innenstadtentwicklung

α Rates

α Haupt- und Finanzausschusses

am 11.09.2012 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: